

Portugal: *Fade & Fado*

Ian Fleming war Brite und ist bekannt als Schöpfer des legendären Superspions ihrer Majestät, 007 James Bond. Weniger bekannt ist, dass der Bond-Vater als Spion vor dem zweiten Weltkrieg in Portugal arbeitete und Anregungen für seinen ersten Roman „Casino Royal“ direkt aus der Wirklichkeit bezog. Schauplatz war damals das *Palacio de Estoril*. Dieser Palast, erbaut in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, unmittelbar neben dem Spielcasino ist heute ein feines Hotel. Der Golfconcierge sorgt untertags für das Spiel auf sieben umliegenden Plätzen und abends steht es jedem Gast frei, sich an der Bar des *Palacio* und im nahen Casino selbst Anregungen für einen Ausflug in die Welt der Schönen, Reichen und Halbseidenen zu holen.

Der Hotelshuttle startet morgens direkt vor dem Hotel und bringt die Golfer abends wieder zurück. Zur Auswahl stehen die Golfanlagen von *Oitavos Dunes*, *Belas*, *Lisbon Sports Club*, *Golf do Estoril*, *GC Quinta da Marinha*, die Anlagen des *Penha Longa Resorts* sowie des *Pestana Beloura Golf Resorts*.

Die Qualität der angebotenen Plätze ist recht unterschiedlich. Vom einfachen und eher rustikalen Golfcourse wie *Quinta da Marinha* bis zum überaus attraktiven Linkscourse von *Oitavos* reicht die Spanne. Wer einen im besten Sinne altmodischen Kurs spielen will, sollte den *Lisbon Sports Club* auf keinen Fall auslassen. Nicht die Länge sondern das Design in schmalen Tälern ist hier Trumpf: Driver stecken lassen und lieber mal das Rescue und das Eisen einsetzen lautet hier die Devise.

Am Abend dann im Hotel organisiert der Hoteldirektor André Araujo e Sa rauschende James Bond-Partys, bei denen Smoking und Fliege, Abendkleider und ausgefallene Roben durchaus gern gesehen sind. Auf jeden Fall sollte ein Spaziergang durch das romantische Fischerdörfchen Cascais auf dem Programm stehen. Ein Glas Wein direkt in einer der kleinen Bars am Meer ist ein Muss.

Ebenfalls die Weltstadt Lissabon ist immer einen Besuch wert. Ab Estoril verkehrt eine Eisenbahn, die direkt im Herzen der Stadt auf den sieben Hügeln endet. Mit 2,15 Euro ist die Fahrt mehr als

preiswert und niemand muss das Mietauto durch den hektischen Großstadtverkehr steuern oder einen Parkplatz suchen. Die Attraktionen der Stadt sind dann ohnehin fußläufig erreichbar oder am besten mit der altmodischen Straßenbahn zu erreichen. Wer dann abends in einem der kleinen Altstadtrestaurants einkehrt, wird den Bahntransfer gern in Anspruch nehmen, denn die Weine Portugals und des Großraums Lissabon sind durchaus süffig. Nicht selten ertönt aus den Bars der Altstadt der *Fado*, ein trauriger Gesang von Herz und Schmerz, der Golfer an so manchen *Fade* im Aus erinnert.

Noch ein Wort zu den Golfgeräten. Deutsche Golfer reisen zwar gern mit eigenen Schlägern, doch die Fluggesellschaften sind nicht wirklich golfer-freundlich. Lufthansa stellt 70 Euro und die einheimische

TAP 45 Euro pro Strecke in Rechnung. Die Platzhirschen in Sachen Leihschläger (mycaddymaster.com) bringen gute Schläger samt Bag ins Hotel oder an den ersten Golfclub – und das für Beträge zwischen 5,70 und 9,80 Euro pro Leihstag. Zur Wahl stehen neue Sets von Cleveland, XX10, Mizuno oder Callaway.



Stichwort Kulinarik. Portugal, speziell die Gegend rund um Lissabon, hält es mit drei Dingen: Stockfisch (Bacalhau, Foto links),

Wein (Muskateller) und süße Pastetchen (Pastéis de Nata). Doch der Reihe nach: Gedörrter und gesalzener Kabeljau, der Bacalhau, gehört in Lissabon zu den Grundnahrungsmitteln. Für Mitteleuropäer eher gewöhnungsbedürftig, wird der getrocknete Salzfisch erst mit Wasser „renaturiert“ um dann in kleine Stücke zerpfückt in einer Mischung aus Ei, Reis und Käse auf dem Teller aufzutauen. Angeblich gibt es 365 Rezepte, den Stockfisch zuzubereiten, der heute allerdings nicht mehr aus dem Atlantik vor Portugal, sondern aus Norwegen und Island kommt. Der Weißwein aus der Region um Lissabon ist kräftig und hat einen bernstein-farbenen Ton. Der Geschmack ist keinesfalls beiläufig. Man liebt ihn oder eben nicht. Bei den Pastetchen aus Blätterteig mit nicht allzu süßer Vanillepuddingfüllung scheiden sich die Geister kaum. Wer Süßes mag, kann süchtig werden.

visitlisboa.com
mycaddymaster.com

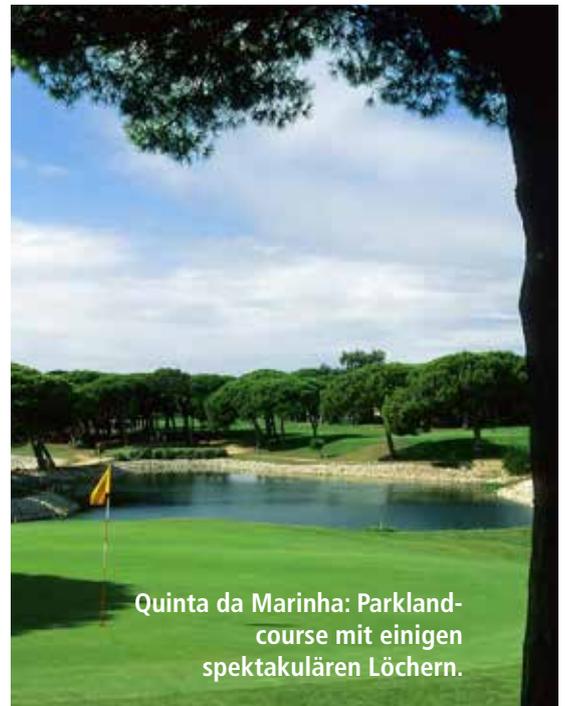


Der Oitavos Dunes ist einer der Stars der Golf-Region Lissabon.

Die Golf-Region Lissabon wird beherrscht von golferischen Gegensätzen. Vom gewöhnlichen Parksland-Course bis zum extravaganten Linkscourse durch die Dünen ist hier alles zu finden, was Golfern Spaß macht. Dazu jede Menge Kulinarik, idyllische Fischerdörfer und geschichtsträchtige Paläste. Und dann noch die Stadt Lissabon direkt am Atlantik.



Das Palacio Estoril: Sternehotel mit Golfconcierge.



Quinta da Marinha: Parksland-course mit einigen spektakulären Löchern.



Pena National in Sintra: Traumschloss mit Aussicht.



The Oitavos Hotel: Golfplatz oder Atlantik?